

GEMEINDE ST. CHRISTINA GRÖDEN
ST. CHRISTINA - Str. Chemun Nr. 1

GESUCH 2014

(STEMPELFREI)

**ZUWEISUNG EINER GRUNDFLÄCHE IN DEN GEFÖRDERTEN
WOHNBAUZONEN**

mit gleichzeitiger Ersatzerklärung einer beeideten Bezeugungsurkunde
(Notorietätsurkunde)

(Art. 47 des D.P.R. vom 28.12.2000, Nr. 445)

Unterfertiger/e _____, geboren am
_____ in _____ mit meldeamtlichem
Wohnsitz in Str. _____ **Nr.** _____ **Wohnsitzgemeinde**
_____, **Steuerkodex** _____

Ehegatte/in: _____ geboren am
_____ in _____ mit meldeamtlichem Wohn-
sitz in Str. _____ **Nr.** _____ **Wohnsitzgemeinde**
_____, **Steuerkodex** _____

Person in eheähnlicher Beziehung: _____ gebo-
ren am _____ in _____ mit mel-
deamtlichem **Wohnsitz in Str.** _____ **Nr.** _____
Wohnsitzgemeinde _____,
Steuerkodex _____

Unterfertiger/e

e r s u c h t

die Gemeindeverwaltung der Gemeinde St. Christina Gröden um die Zuweisung eines geeigneten Grundstückes für den geförderten Wohnbau in der Gemeinde St. Christina Gröden.

Hierfür gibt Unterfertiger/e, in Form einer Ersatzerklärung einer beeideten Bezeugungsurkunde (Notorietätsurkunde), über die strafrechtliche Verantwortung bei unwahren Angaben gemäß Art. 76 des D.P.R. Nr. 445 vom 28.12.2000 in Kenntnis, folgende Erklärung ab:

I. HINSICHTLICH DER ERFÜLLUNG DER GENERELLEN VORAUSSETZUNGEN FÜR DIE ZUWEISUNG VON FLÄCHEN FÜR DEN GEFÖRDERTEN WOHNBAU ERKLÄRT UNTERFERTIGTE/R:

- a) Ich habe meinen Wohnsitz in der Gemeinde St. Christina Gröden und bin seit mindestens fünf Jahren in Südtirol ansässig. JA NEIN

Oder: Ich habe meinen Arbeitsplatz in der Gemeinde St. Christina Gröden und bin seit mindestens fünf Jahren in Südtirol ansässig. JA NEIN

- b) Ich bin nicht Eigentümer einer dem Bedarf meiner Familie angemessenen und leicht erreichbaren Wohnung, habe nicht das Fruchtgenuss-, Gebrauchs- oder Wohnungsrecht an einer solchen Wohnung und habe in den fünf Jahren vor Einreichen des Gesuches das Eigentum-, Fruchtgenuss-, Gebrauchs-, oder Wohnungsrecht an einer solchen Wohnung nicht veräußert. Dasselbe gilt für meinen nicht getrennten Ehegatten bzw. für die mit mir in eheähnlicher Beziehung lebende Person. JA NEIN

- c) Ich bin nicht Mitglied einer Familie, die zu einem öffentlichen Beitrag für den Bau, den Kauf oder die Wiedergewinnung einer Wohnung zugelassen worden ist. *(Diese Voraussetzung muss nicht erfüllt werden, falls eine neue Familie gegründet wird).* JA NEIN

- d) Ich verfüge über ein Gesamteinkommen, das die Einkommenshöchstgrenze, die gemäß Artikel 58 des Landesgesetzes Nr. 13/1998 i.g.F. festgelegt wird, nicht übersteigt. JA NEIN

- e) Ich habe das 23 Lebensjahr vollendet. *(Diese Voraussetzung muss nur von ledigen Gesuchstellern ohne unterhaltsberechtigten Familienangehörigen erfüllt werden. Ebenso findet diese Voraussetzung auf Gesuchsteller mit Behinderung keine Anwendung.)* JA NEIN

- f) Ich übe seit mindestens zwei Jahren eine dauerhafte selbständige oder unselbständige Arbeitstätigkeit aus. JA NEIN

Alternativ im Falle von Saisonarbeit: Ich war in den letzten drei Jahren insgesamt nicht weniger als 18 Monate tätig. JA NEIN

- g) Meine Eltern, Schwiegereltern oder Kinder sind nicht Eigentümer einer Wohnung, die von meinem Arbeitsplatz oder Wohnort leicht erreichbar ist, deren Konventionalwert größer ist als der Betrag, der sich aus dem Konventionalwert einer Wohnung mit 100 Quadratmetern Konventionalfäche, multipliziert mit der um eins erhöhten Anzahl der Kinder ergibt. (eventuelle Grundrisse beilegen) JA NEIN

- h) Ich bin nicht Eigentümer eines zum Bau einer Wohnung von wenigstens 495 m³ ausreichenden Grundstücks in einem Ort, der leicht erreichbar ist und habe ein solches Grundstück in den fünf Jahren vor Einreichung des Gesuches auch nicht veräußert. Dasselbe gilt für meinen nicht getrennten Ehegatten bzw. für die mit mir in eheähnlicher Beziehung lebende Person.

JA

NEIN

Anmerkungen:

II. HINSICHTLICH DER ERFÜLLUNG VON BEVORZUGUNGSKRITERIEN GEMÄSS ARTIKEL 47 DES LANDESGESETZES NR. 13/1998 ERKLÄRT DER/DIE UNTERFERTIGTE:

a) Anzahl der Familienmitglieder:

- Ich bin seit dem _____ (Datum der Eheschließung) mit _____ (Name des Ehepartners) verheiratet.
- Ich lebe mit _____ (Name des Lebenspartners) in einer eheähnlichen Beziehung zusammen.
- Ich lebe mit ____ (Zahl) minderjährigen Nachkommen in gerader Linie (Kinder und Enkelkinder) zusammen. (Kinder und Enkelkinder im Alter zwischen 18 und 25, soweit zusammenlebend, die Schüler oder Studenten und steuermäßig zu Lasten sind, sowie Kinder mit Behinderung sind den minderjährigen Nachkommen gleichgestellt).
- Von meinen Eltern bzw. Schwiegereltern lebt/leben _____ (Namen der zusammenlebenden Eltern/Schwiegereltern) seit mehr als einem Jahr mit mir zusammen und zieht/ziehen gemeinsam mit mir in die zu errichtende Wohnung ein.

b) Dauer der Ansässigkeit in der Autonomen Provinz Bozen und in der Gemeinde St. Christina Gröden oder des Arbeitsplatzes:

- Ich bin seit _____ Jahren in Südtirol ansässig (es wird der historische Wohnsitz berücksichtigt.)
- Mein Ehegatte oder die mit mir in eheähnlicher Beziehung lebende Person, ist seit _____ Jahren in Südtirol ansässig (es wird der historische Wohnsitz berücksichtigt.)
- Ich habe meinen meldeamtlichen Wohnsitz seit _____ Jahren in der Gemeinde St. Christina Gröden (es wird der historische Wohnsitz berücksichtigt.)
- Mein Ehegatte oder die mit mir in eheähnlicher Beziehung lebende Person, hat seinen/ihren meldeamtlichen Wohnsitz seit _____ Jahren in der Gemeinde St. Christina Gröden (es wird der historische Wohnsitz berücksichtigt.)

c) Weitere Bevorzugungskriterien:

- Mir gegenüber wurde unverschuldeterweise die Zwangsräumung der derzeit bewohnten Wohnung verfügt. (*Achtung: dieses Kriterium ist nur relevant, wenn sich die Zwangsräumung auf einen abgelaufenen Mietvertrag mit einer Dauer von nicht weniger als vier Jahren bezieht und der Antragsteller die meldeamtliche Bescheinigung vorweisen kann, dass er für einen Zeitraum von mindestens vier Jahren den Wohnsitz in der betreffenden Wohnung hatte*).
- Mir gegenüber wurde der Widerruf der Dienstwohnung ausgesprochen. (*Achtung: dieses Kriterium ist relevant bei Widerruf wegen Pensionierung infolge des Erreichens der Altersgrenze oder der Dienstatersgrenze oder wegen Ablebens des berechtigten Ehegatten und unter Voraussetzung, dass der Gesuchsteller vor seiner Pensionierung Dienstwohnungen für die Dauer von mindestens zehn Jahren besetzt hat.*)
- Ich bewohne eine nach den einschlägigen Rechtsvorschriften des Landes für unbewohnbar erklärte Wohnung.
- Ich bewohne (zusammen mit meinen Familienmitgliedern) seit _____ Jahren eine Wohnung mit einer Nettowohnfläche von _____ Qm, somit handelt es sich um eine überfüllte Wohnung im Sinne des Landesgesetzes 13/98. (*Eine Wohnung gilt als überfüllt, wenn die Nettowohnfläche für eine Person weniger als 23 Quadratmeter beträgt, für zwei Personen geringer als 38 Quadratmeter ist und wenn für jedes weitere Familienmitglied zehn Quadratmeter Wohnfläche nicht überschritten werden*).

Zusätzlich kann eine Wohnung als überfüllt erklärt werden, wenn sie ein der angeführten Merkmale aufweist:

- Die überfüllte Wohnung wird von mehr als zwei Personen pro Zimmer bewohnt oder von mehr als zwei Familien mit mindestens zwei Mitgliedern;
- Die überfüllte Wohnung wird von mehr als drei Personen pro Zimmer bewohnt.

d) Versehrte und Invaliden:

- Ich bin Versehrter bzw. Kriegs-, Arbeits-, oder Zivilinvalide in folgendem Ausmasse (= nach Maßgabe der Verminderung der Arbeitsfähigkeit oder der Kategorie der bezogenen Kriegspension):
 - 34 bis 49 Prozent bzw. siebte und achte Kategorie;
 - 50 bis 74 Prozent bzw. fünfte und sechste Kategorie;
 - 75 bis 83 Prozent bzw. dritte und vierte Kategorie;
 - 84 bis 100 Prozent bzw. erste und zweite Kategorie.
- Das mit mir im gemeinsamen Haushalt lebende unterhaltsberechtigten Familienmitglied _____ ist Versehrter bzw. Kriegs-, Arbeits-, oder Zivilinvalide in folgendem Ausmasse (= nach Maßgabe der Verminderung der Arbeitsfähigkeit oder der Kategorie der bezogenen Kriegspension):
 - 34 bis 49 Prozent bzw. siebte und achte Kategorie;
 - 50 bis 100 Prozent bzw. erste bis sechste Kategorie.
- Ich erhalte eine Invaliditätsrente der staatlichen Sozialversicherungsanstalt (INPS) bzw. als Dienstinvalide eine Rente des Schatzministeriums.

Zusätzlich kann erklärt werden:

- Ich erhalte die oben genannte Rente und von der zuständigen Sanitätskommission zur Feststellung der Zivilinvaldität ist eine Invaldität von mehr als 83 Prozent festgestellt worden.
- Das mit mir im gemeinsamen Haushalt lebende unterhaltsberechtigte Familienmitglied _____ erhält eine Invalditätsrente der staatlichen Sozialversicherungsanstalt (INPS) bzw. als Dienstinvalide eine Rente des Schatzministeriums.
- Ich erhalte keine Invalditenrente der staatlichen Sozialversicherungsanstalt und von der zuständigen Sanitätskommission zur Feststellung der Zivilinvaldität ist eine Teilinvalidität ohne Angabe des Invalditätsgrades festgestellt worden.
- Ich erhalte keine Invalditenrente der staatlichen Sozialversicherungsanstalt und von der zuständigen Sanitätskommission zur Feststellung der Zivilinvaldität ist eine Vollinvalidität festgestellt worden.

III. ERFASSUNG DES EINKOMMENS:

I. Lohnempfänger – (Mod. CUD. Mod. 730 Übersicht C. Mod. UNICO Übersicht RC)

I. Jahr (Einkommen Jahr 2012)	Arbeitgeber	Name und Sitz	beschäftigt seit	Beruf	Jahresgehalt
1. Antragsteller					€
2. Ehegatte bzw. eheänl. Gemeinschaft					€
3. Eltern die mitziehen (auf dem gleichen Familienbogen seit mind. 1 Jahr)					€
4.					€

II. Jahr (Einkommen Jahr 2013)	Arbeitgeber	Name und Sitz	beschäftigt seit	Beruf	Jahresgehalt
1. Antragsteller					€
2. Ehegatte bzw. eheänl. Gemeinschaft					€
3. Eltern die mitziehen (auf dem gleichen Familienbogen seit mind. 1 Jahr)					€
4.					€

Bei Saisonarbeit (in den letzten 3 Jahren 2011 – 2012- 2013) oder Arbeitsunterbrechungen

Einkommensjahr _____ Arbeitgeber: _____ Ort: _____ Von _____ bis _____

Tätigkeit: _____ Einkommen €

Einkommensjahr _____	Arbeitgeber: _____	Ort: _____	Von _____ bis _____
	Tätigkeit: _____		Einkommen € <input type="text"/>
Einkommensjahr _____	Arbeitgeber: _____	Ort: _____	Von _____ bis _____
	Tätigkeit: _____		Einkommen € <input type="text"/>
Einkommensjahr _____	Arbeitgeber: _____	Ort: _____	Von _____ bis _____
	Tätigkeit: _____		Einkommen € <input type="text"/>
Einkommensjahr _____	Arbeitgeber: _____	Ort: _____	Von _____ bis _____
	Tätigkeit: _____		Einkommen € <input type="text"/>
Einkommensjahr _____	Arbeitgeber: _____	Ort: _____	Von _____ bis _____
	Tätigkeit: _____		Einkommen € <input type="text"/>
Einkommensjahr _____	Arbeitgeber: _____	Ort: _____	Von _____ bis _____
	Tätigkeit: _____		Einkommen € <input type="text"/>

<i>Dem Amte vorbehalten</i>			
Jahr 2012:		Jahr 2013:	Anzahl der Arbeitstage
Gesamteinkommen	€	Gesamteinkommen	€
Abzüge für Ehegatte/in bzw. Mitlebende/n	€	Abzüge für Ehegatte/in bzw. Mitlebende/n	€
Abzüge für jedes zu Lasten lebende Kind	€	Abzüge für jedes zu Lasten lebende Kind	€
NETTO	€	NETTO	€
davon 75%	€	davon 75%	€

II. Selbständige Arbeit:

I. Jahr (2012)

Art der Tätigkeit : _____ Firmennamen und Sitz: _____ selbständig seit: _____ Anzahl der Angestellten: _____ Personalkosten: _____ <input type="checkbox"/> Eigentum } der Räume <input type="checkbox"/> Miete } <input type="checkbox"/> Pacht } <input type="checkbox"/> Geschäft <input type="checkbox"/> Werkstätte <input type="checkbox"/> Büro <input type="checkbox"/> Werkhalle <input type="checkbox"/> Magazin <input type="checkbox"/> Andere _____ Qm. Jahresmiete bzw. Pacht: _____		<i>Dem Amte vorbehalten</i> Einkommen € Abzüge € GESAMTEINKOMMEN € Abzüge für Ehegatten/in bzw. Mitlebenden/in € Abzüge für jedes zu Lasten lebende Kind € NETTO €
Gastbetrieb bzw. Beherbergungsbetrieb: <input type="checkbox"/> Hotel <input type="checkbox"/> Pension <input type="checkbox"/> Gasthof <input type="checkbox"/> Garni <input type="checkbox"/> Private Ferienzimmer bzw. Wohnungen Name: _____ Ort: _____ _____ Sterne		

Landwirtschaft: Meereshöhe (Hofstelle) _____ m.ü.d.M. <input type="checkbox"/> Vieh- und Milchwirtschaft <input type="checkbox"/> Obst- u./o. Weinbau <input type="checkbox"/> Andere _____ Anzahl der Großvieheinheiten _____ Kulturgrund _____ ha	Jahreseinkommen €
--	-------------------

Andere Einkommen: Haben Sie oder Ihr (e) Ehegatte/in – in eheähnlicher Beziehung lebende Person oder die zusammen lebenden Eltern/Schwiegereltern (seit mindestens einem Jahr) sonstige Einkommen?	Jahreseinkommen €
--	-------------------

II. Jahr (2013)

Art der Tätigkeit : _____ Firmennamen und Sitz: _____ selbständig seit: _____ Anzahl der Angestellten: _____ Personalkosten: _____ <input type="checkbox"/> Eigentum } der Räume <input type="checkbox"/> Geschäft <input type="checkbox"/> Werkstatt <input type="checkbox"/> Büro <input type="checkbox"/> Miete } <input type="checkbox"/> Werkhalle <input type="checkbox"/> Magazin <input type="checkbox"/> Andere <input type="checkbox"/> Pacht } _____ Qm. Jahresmiete bzw. Pacht: _____ Gastbetrieb bzw. Beherbergungsbetrieb: <input type="checkbox"/> Hotel <input type="checkbox"/> Pension <input type="checkbox"/> Gasthof <input type="checkbox"/> Garni <input type="checkbox"/> Private Ferienzimmer bzw. Wohnungen Name: _____ Ort: _____ _____ Sterne	Einkommen € Abzüge € GESAMTEINKOMMEN € Abzüge für Ehegatten/in bzw. Mitlebenden/in € Abzüge für jedes zu Lasten lebende Kind € NETTO €
--	---

Landwirtschaft: Meereshöhe (Hofstelle) _____ m.ü.d.M. <input type="checkbox"/> Vieh- und Milchwirtschaft <input type="checkbox"/> Obst- u./o. Weinbau <input type="checkbox"/> Andere _____ Anzahl der Großvieheinheiten _____ Kulturgrund _____ ha	Jahreseinkommen €
--	-------------------

Andere Einkommen: Haben Sie oder Ihr (e) Ehegatte/in – in eheähnlicher Beziehung lebende Person oder die zusammen lebenden Eltern/Schwiegereltern (seit mindestens einem Jahr) sonstige Einkommen?	Jahreseinkommen €
--	-------------------

Summe	€
: 2 =	€
Durchschnittseinkommen	€

GESAMTEINKOMMEN DER FAMILIE €	Punkte
-------------------------------	--------

Anmerkungen:

IV. ALLGEMEINE ANGABEN:

a) Ich beabsichtige, eine Wohnung mit einer Nettowohnfläche von _____ Quadratmetern zu errichten.

b) Anmerkungen:

c) Anlagen:

_____, den _____
Ort Datum

UNTERSCHRIFT DES ANTRAGSTELLERS

Die Unterschrift ist nicht zu beglaubigen:

- wenn der Antrag - der auch telematisch übermittelt werden kann - zusammen mit einer Ablichtung der Identitätskarte oder gleichwertigen Dokumenten eingereicht wird.
- wenn die Unterschrift in Anwesenheit des zuständigen Beamten angebracht wird, der den Interessierten identifiziert

Stempel

Die Identität der oben angeführten Person wurde festgestellt durch _____

St. Christina Gröden, den _____

DER ZUSTÄNDIGE BEAMTE